



Öffentlichkeitsarbeit

Christine Becker

Böttchergäßchen 3

04109 Leipzig

Fon +49(0)341-96 51 320

Fax +49(0)341-96 51 352

christine.becker@leipzig.de

Ausstellungseröffnung
MEISTERFOTOGRAFIE. Günter Rössler & Michael Bader
17.8. - 31.10.2016
Eröffnung Di 16.8., 18 Uhr

Leipzig: 15.8.2016: **Klassische, zeitlose Fotografien mit hohem ästhetischen Anspruch, spannende Zeitdokumente und einzigartige Kunstwerke – mit diesen Worten lassen sich die Bilder des Mannes beschreiben, der über sechs Jahrzehnte Fotografiegeschichte schrieb: Günter Rössler, die Ikone der künstlerischen Akt- und Modefotografie.**

Er arbeitete für Mode- und Fotozeitschriften wie *Modische Maschen*, *Sybille*, *Das Magazin*, *Fotografie* und *Fotokino-Magazin*. Seine Aktbilder zeigen junge Frauen – nackt, erotisch und wunderschön – aber nie vorführend, sondern selbstbewusst und mit durchdringender Persönlichkeit. Seine gesamte Ästhetik prägte die Fotografie des 20. Jahrhunderts.

Die Ausstellungen Rösslers sind Publikumsmagneten, seine Bilder ein Stück DDR-Kultur. Doch neben ihrer schlichten Schönheit besitzen seine Werke auch eine zeitgeschichtliche Bedeutung: Sie sind Abbild der Sehnsüchte und Wunschbilder in der DDR.

Der Dokumentarfilm **Die Genialität des Augenblicks – Der Fotograf Günter Rössler** von Fred R. Willitzkat aus dem Jahr 2012 gibt nicht nur Einblicke in Leben und Werk des Altmeisters, sondern vor allem auch in das Geheimnis seiner Fotografie.

Günter Rössler wäre in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden. **MEISTERFOTOGRAFIE** ist mit über 100 seiner Werke aus den Bereichen Reportage, Mode und Akt eine Hommage an einen ganz Großen der Fotografiegeschichte.

Dem Altmeister Günter Rössler wird der junge Meister Michael Bader gegenübergestellt. Der Leipziger Fotograf präsentiert Auszüge seiner 2013 entstandenen Porträtserien *Milchweiß* und *Hochwohlgeboren*. *Milchweiß* zeigt zehn Leipziger Kinder, die wie zarte weiße Engel wirken, verspielt viktorianisch. Jedes dieser Bilder birgt sein eigenes Geheimnis. Durch Farbe und Kleidung aus ihrer Zeit genommen, ist es der Blick des Kindes, der mal verschlossen, trotzig oder stolz, zerbrechlich, selbstbewusst, oder keck wirkt.

Hochwohlgeboren ist eine Fortsetzung von *Milchweiß*. Ziel dieser Arbeit war das Verhalten der zehn Kinder in festgelegten Rollen zu beobachten: Wie versuchen sie ihre Rolle zu verkörpern? Wie verändert sich ihre Haltung, Mimik und Gestik? Wie wirkt sich dies auf den Blick des Betrachters aus? Die Kinder lassen sich vollkommen in die Inszenierung fallen. Ihre Mimik wirkt undurchdringlich und der Betrachter bleibt an bekannten Klischees der wahrnehmbaren Oberfläche hängen. Der Name Michael Baders steht für Authentizität und Emotionen, die feinfühlig in Szene gesetzt sind.

Trotz aller Unterschiede in den Arrangements der Arbeiten haben die Fotografien Günter Rösslers und Michael Baders eines gemeinsam: Es sind MEISTERFOTOGRAFIEN!

Gliederung der Ausstellung

REPORTAGE

Günter Rössler studierte Fotografie an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst. 1950 startete er seine Berufskarriere als selbstständiger Bildreporter. Er berichtete für bekannte DDR-Zeitschriften und Illustrierte über das alltägliche Leben – vornehmlich in den sozialistischen Ländern Osteuropas. Ihm gelangen eindrucksvolle, lebensnahe Bilderserien, die sich von der offiziellen Bildberichterstattung unterschieden. Auftragsarbeiten für die "Freie Welt", "Neue Berliner Illustrierte", "Sybille" oder "Das Magazin" führten ihn 1960 nach Albanien und 1964 und 1968 nach Bulgarien. In den 1970er Jahren besuchte er die damalige Sowjetunion und mehrfach Polen, Rumänien und Ungarn. Hier entstanden eindrucksvolle Foto-Reportagen. Sein Gespür für den richtigen Moment verleiht seinen Bildgeschichten eine anrührende Authentizität und Natürlichkeit.

MODE

Erste Aufträge für Modefotografie erhielt Günter Rössler Ende der 1950er Jahre von den DDR-Zeitschriften "Der Rundfunk", "Putz und Pelz", "Der Brühl" und "Die Bekleidung". Ab den 1960er Jahren arbeitete er dann schwerpunktmäßig für die Mode und Kulturzeitschrift "Sybille". Günter Rösslers Modedarstellungen wirken heute nahezu zeitlos. Sie faszinieren durch Leichtigkeit und eine scheinbar improvisierte Dynamik, die einen souveränen Umgang mit der Kamera und eine präzise Choreografie voraussetzen. Seine Modefotografien repräsentierten neben dem Ideal der Schönheit auch das idealisierte sozialistische Frauenbild. Seine Modelle zeigen sich jung, klug, aktiv, selbstbewusst und charmant.

AKT

Bereits ab 1955 experimentierte Günter Rössler mit der Aktfotografie. Durch die Veröffentlichung seiner ersten Arbeiten 1959 in der Zeitschrift "Das Magazin" erlangte er eine DDR-weite Aufmerksamkeit, die seinen späteren Ruf als Nestor der DDR-Aktfotografie begründete.

Mit seinem zwölfseitigen Kunstpictorial "Mädchen aus der DDR", das er in der deutschen Ausgabe der Zeitschrift "Playboy" 1984 veröffentlichen konnte, erfuhr Günter Rössler auch in der westlichen Welt große Beachtung. Mit dem Medium der SchwarzWeißFotografie schuf Günter Rössler sinnlich stilisierte Bilder, in denen die Nacktheit des weiblichen Körpers in seiner Natürlichkeit erscheint. Er hat unverwechselbare Fotografien geschaffen, voller Sensibilität und Respekt, voller Sehnsucht nach dem Ursprung von Schönheit und Harmonie.

DER DOKUMENTARFILM

Der Dokumentarfilm **Die Genialität des Augenblicks – Der Fotograf Günter Rössler** von Fred R. Willitzkat aus dem Jahr 2012 gibt nicht nur Einblicke in Leben und Werk des Altmeisters, sondern vor allem auch in das Geheimnis seiner Fotografie, 90 Min. Länge

MILCHWEISS

Rohdiamanten sieht man sich gebannt an: Charakterstärke in Gesichtszügen fasziniert, gerade bei Kindern, die sich Gedanken machen um die eigene Rolle. Das ist die zugrundeliegende Idee der Serie, die durch einen glücklichen Umstand entstand. Michael Bader realisiert ein künstlerisches Projekt, das zwar auf Hierarchie und auf Abstand des Fotografen zu seinen Modellen gründet, jedoch im Vertrauen wieder aufgelöst wird. Die Kinder fühlen sich wohl. Sie geben dabei nicht nur ihre Reinheit und Unbefangenheit preis, sondern offenbaren auch, dass sie Menschen sind, die wohl mehr wissen, als sie uns zeigen. Einfaches, milchiges Licht und zeitlose, zurückhaltende Kleidung als Instrument für das Pastellige und Weiche in der Anmutung der Fotos sollen nicht ablenken, sondern hervorheben, was hier wesentlich ist markante Gesichter, starke Persönlichkeiten.

HOCHWOHLGEBOREN

Wie verändert sich die Haltung der Kinder, wenn man sie in eine erhabene Rolle schlüpfen lässt? Ob der dunkle Hintergrund und die Kostüme den Betrachter kunsthistorische Bezüge ziehen, an bestimmte Epochen oder königliches Blut denken lassen, liegt an der Stimmung, die Michael Bader erzeugt. Durchaus können Kinder in einer Rolle, in der sie keine Erfahrung haben, mehr präsentieren, als wir von ihnen erwarten. Sie erweitern so unsere Vorstellung, dass für vorgeschriebenes Verhalten Erfahrung unentbehrlich ist, zeigen aber auch Zaudern und Verwunderung im inszenierten Selbstverständnis. Michael Bader steht den Kindern vertraut zur Seite, indem er ihre Haltungen bei den Aufnahmen modelliert. Das Dunkle der Szenerie liefert eine Schwere, die sich auf erhabene, doch von Ungewissheit geprägte Gesichter legt.

AUSSTELLUNGSDATEN

Veranstalter	Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Ort	Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig
Dauer	17. August – 31. Oktober 2016
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag, Feiertage 10 – 18 Uhr
Kurator	Dr. Volker Rodekamp, Direktor des Stadtgeschichtliches Museums Leipzig
Assistenz	Marina Stojakovic, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Leihgeber	Kirsten Schlegel Michael Bader Salzgeber & Co. Medien GmbH
Eröffnung	Dienstag, 16. August 2016, 18 Uhr
Es sprechen	Burkhard Jung Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Dr. Volker Rodekamp Direktor, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig Fred R. Willitzkat Produzent und Regisseur des Dokumentarfilms Die Genialität des Augenblicks
Musikalische Begleitung	Robert Herrmann Pianist

Öffentlichkeitsarbeit: Christine Becker, Fon: +49 (0)341 9 65 13 20, christine.becker@leipzig.de

Hotline für Informationen und Führungsanmeldungen: Fon: +49 (0) 341 96 51 340

Pressemappe und Fotos zum Download Dropbox <http://tinyurl.com/jm2rung>

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Di 16.8. 18 Uhr Eröffnung der Ausstellung

So 21.8. 11 Uhr Matinée mit den ehemaligen Modellen Jutta Kupfer und Stefanie Boeckler.

Moderation: Direktor Dr. Volker Rodekamp

Do 1.9. 17 Uhr Die Ästhetik in der Fotografie von Günter Rössler und Michael Bader Exklusive

Führung mit Direktor Dr. Volker Rodekamp

Do 8.9. 17 Uhr *Hochwohlgeboren* und *Milchweiß*

Führung durch die Ausstellung mit **Fotograf Michael Bader**

Do 15.9. 17 Uhr Die Geheimnisse der Porträtfotografie

Führung durch die Ausstellung mit Yvonne Wirth

Do 29.9. 17 Uhr Die Genialität des Augenblicks Führung mit Regisseur und Produzent des gleichnamigen Dokumentarfilms, Fred R. Willitzkat, und Kirsten Schlegel

Do 6.10. 17 Uhr Die Suche nach Schönheit

exklusive Führung mit Direktor Dr. Volker Rodekamp

Ferien Di 11.10. 16 Uhr Bitte Lächeln – heute zeichne ich mich selbst! Porträtworkshop . Für Kinder ab 7 Jahren

Mo 31.10. 16 Uhr Finissage der Ausstellung

ANGEBOT FÜR SCHULEN UND HORTE

Bitte lächeln - heute zeichne ich mich selbst! Ein Porträtworkshop

In der aktuellen Fotoausstellung finden Schüler das Charakteristische eines Porträts heraus. In der Fotografie ist es viel leichter, eine Stimmung oder ein Gefühl festzuhalten. Aber wie funktioniert das beim Zeichnen? Mit ein paar Tricks und Kniffen werden die Geheimnisse eines Gesichtes mit verschiedenen Mimiken aufgedeckt. Vor einem Spiegel entstehen anschließend Selbstporträts zum Mitnehmen. Ab 7 Jahren. Anmeldung: 0341 9651340